Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des

établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung;

Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für

Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 33 (1962)

Heft: 10

Rubrik: Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare:

deutschschweizerische Sektion : Fortbildungskurs 6. bis 8. November

1962

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Deutschschweizerische Sektion

Fortbildungskurs

6. bis 8. November 1962, im Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad Leitung: Dr. F. Schneeberger, Heilpädagogisches Seminar Zürich.



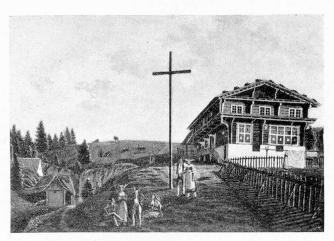
Nachgehende Fürsorge für die Heimjugend

Probleme und Aufgaben.

Mit 20 Jahren ist der Durchschnittsschweizer nach dem Gesetze volljährig, mündig, selbständig. Das weiss unsere Jugend und freut sich darauf. Und sie soll sich freuen und wir mit ihr.

Dennoch, bei allem Freiheitsdrang ist auch der zwanzigjährige Sohn, ist die zwanzigjährige Tochter froh, wenn sie im Leben draussen nicht ganz alleine stehen. Wenn sie bei Schwierigkeiten, vor wichtigen Entscheidungen ihre Eltern fragen können. Glückliche Kinder, die fragen können, fragen dürfen! Glückliche Eltern, die dieses Vertrauen zu wahren wussten. Wie weit wichtiger aber ist dieses Fragen-Können, diese Führung und Betreuung in den Jahren vorher, zwischen sechzehn und zwanzig! Die Jugendlichen in unseren Heimen sind nicht reifer als ihre Altersgenossen in ihren Familien, bei Vater und Mutter. Aber sie sind gefährdeter, vor allem in der Phase zwischen dem Heim, wo sie daheim waren, und der Fremde, wo sie noch fremd sind; zwischen den schützenden Mauern und Menschen, wo sie beheimatet waren, und der Welt draussen, in der sie noch nirgends verwurzelt sind. Probleme und Aufgaben, die den verantwortungsbewussten Heimleiter, die besorgte Heimleiterin heute mehr denn je beschäftigen. Denn viele Betriebe sind seelenloser, manches Arbeitsklima ist kälter und die liebe Freizeit ist länger geworden. Mehr als bisher bedarf die heimentlassene Jugend darum der Fürsorge. Doch wer soll dieses Problem lösen? Wie kann diese Aufgabe gemeistert werden, damit die frühere Erziehung und Betreuung nicht illusorisch werde, sondern ihre Fortsetzung und Vollendung finde?

Ueber diesen Fragenkreis werden wir uns an der kommenden Rigi-Tagung vom 6. bis 8. November unterhalten. Der Kursleiter, Herr Dr. Schneeberger wird uns, wie gewohnt, mit seinen Mitreferenten aus der Praxis für die Praxis wertvolle und brauchbare Tips geben. Vor und nach und zwischen den Referaten wollen wir alle selber miteinander reden und lauschen über unsere eigenen Erfahrungen, Freuden, Enttäuschungen und Hoffnungen in unserer bisherigen nachgehenden Fürsorge. Wir erwarten deshalb recht viele Mitglieder und Freunde unseres Verbandes auf Rigi-Kaltbad am 6. November.



Rigi-Kaltbad im Jahre 1800

Dienstag, 6. November 1962

16.00 Uhr Kurseröffnung durch den Präsidenten und Kursleiter

16.15 bis

18.00 Uhr Herr W. Wyss, Amstvormund Bern: «Probleme der nachgehenden Fürsorge»

Dr. F. Schneeberger: «Die Möglichkeiten des

18.15 Uhr **Hauptversammlung** des schweizerischen Hilfsverbandes für Schwererziehbare.

Traktanden:

Traktanden:

 Protokoll der Hauptversammlung vom 7. November 1961

2. Jahresbericht 1961

3. Jahresrechnung 1961

4. Verschiedenes

20.00 Uhr Singen und Musizieren im Heim. Aufnahme aus dem Kurs II des HPS, Tonband Freier Abend

Mittwoch, 7. November 1962

09.00 Uhr Frl. Dr. M. Schlatter, ehem. Leiterin der Schule für Soziale Arbeit, Zürich: «Nachgehende Fürsorge für die Heimjugend»

10.15 bis

12.00 Uhr «Die praktische Durchführung in den einzel-

nen Heimen»

Kurzberichte von:

Herrn Metzler, Beobachtungsheim Sonnen-

hof, Ganterswil

Schwester Rita Gretener, Katharinawerk,

Basel

Herrn Rupflin, «Gott hilft»-Heime, Zizers Herrn Scherrer, Bürgerliches Waisenhaus,

Basel

Herrn Gusset, Landheim Erlenhof, Reinach

17.00 Uhr Herr W. Schlegel, Vorsteher des kantonalen Jugendamtes, Zürich: «Die Rolle der nachgehenden Fürsorge im Jugendstrafrecht»

20.00 Uhr Diskussion mit den Referenten

Donnerstag, 8. November 1962

09.00 Uhr Dr. F. Schneeberger: «Zusammenfassende Thesen zur nachgehenden Fürsorge» Allgemeine Aussprache

11.00 Uhr Schluss des Kurses